



## Superwahlsonntag 2021

Alle Wahlergebnisse, Analysen und News



Massentötungen in Sachsenhausen

08.10.2021, 13:07 Uhr

### Prozess um KZ-Wachmann – Angeklagter bestreitet Vorwürfe

Der mutmaßliche frühere Wachmann der SS im Konzentrationslager Sachsenhausen bezeichnet sich vor Gericht als unschuldig. Ihm werden 3518 Morde vorgeworfen.



Ein 100-Jähriger steht vor dem Landgericht Neuruppin in Brandenburg. Er soll zwischen 1942 und 1945 im Konzentrationslager... Foto: ANNEGRET HILSE/REUTERS

Im Prozess um die Massentötungen von Lagerinsassen im Konzentrationslager Sachsenhausen hat der Angeklagte die Vorwürfe der Anklage bestritten. „Ich hab' doch da gar nicht in Sachsenhausen, ich bin unschuldig, weil ich das gar nicht kenn“, sagte der 100-Jährige am Freitag **beim zweiten Verhandlungstag in Brandenburg/Havel.**

Er soll laut Anklage zwischen 1942 und 1945 im als Wachmann der SS Beihilfe zur Ermordung von mehreren Tausend Menschen geleistet haben.

Zuvor hatte der Mann auf Befragung des Vorsitzenden Richters Udo Lechtermann seine Kindheit und Jugend in Litauen und sein späteres Leben in Deutschland nach seiner Entlassung aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft geschildert. Fragen zu der Zeit während des Zweiten Weltkriegs ließ der Anwalt des Angeklagten nicht zu.

Rechtsanwalt Stefan Waterkamp hatte bereits am ersten Verhandlungstag am Donnerstag erklärt, **dass sich sein Mandant zu den Vorwürfen nicht äußern werde.**

**Laut Anklage** geht es um mindestens 3518 Fälle der Beihilfe zum Mord im damaligen KZ Sachsenhausen nahe Berlin. Das Verfahren vor dem Landgericht Neuruppin wird aus organisatorischen Gründen in einer Sporthalle in Brandenburg/Havel geführt.

**[Wenn Sie alle aktuellen Nachrichten live auf Ihr Handy haben wollen, empfehlen wir Ihnen unsere runderneuerte App, die Sie [hier für Apple- und Android-Geräte](#) herunterladen können.]**

Zwei Zeugen aus Frankreich und den Niederlanden schilderten im Prozess, wie ihre Väter als Widerstandskämpfer in Sachsenhausen ermordet worden seien.

Christoffel Heijer aus dem niederländischen Leidschendam wandte sich danach direkt an den Angeklagten. „Ich könnte verstehen, dass Sie - von Angst getrieben - sich an dem Nazi-Vernichtungssystem beteiligt haben“, sagte Heijer. „Aber konnten Sie nach dem Krieg ruhig schlafen, nachdem Sie so viel auf ihr Gewissen geladen haben?“ Er wünsche sich, dass der Angeklagte verurteilt werde, sagte Heijer.

Der Nebenkläger-Anwalt Mehmet Daimagüler kritisierte in einer Erklärung, dass die juristische Aufarbeitung der NS-Verbrechen so spät erfolge. „Wieso hat es mehr als 70 Jahre gedauert, dass Antoine Grumbrach über den schrecklichen Tod seines Vaters berichten durfte?“, fragte er mit Blick auf den französischen Nebenkläger.

**[Mehr aus der Hauptstadt. Mehr aus der Region. Mehr zu Politik und Gesellschaft. Und mehr Nützliches für Sie. Das gibt's nun mit Tagesspiegel Plus: [Jetzt 30 Tage kostenlos testen.](#)]**

Das Grauen, die Traumata und der Schmerz wirkten bei den Angehörigen bis heute fort, mahnte er. „Wir müssen in den

Spiegel schauen und in den Abgrund blicken - auf die Gefahr hin, dass der Abgrund zurückblickt.“

Der Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees, Christoph Heubner, appellierte nach dem Verhandlungstag an den Angeklagten und seinen Verteidiger, das Schweigen zu brechen. Wichtig wäre, „wenn der Angeklagte sagen würde, was er gesehen hat und woran er beteiligt war“.

Verteidiger Waterkamp bekräftigte hingegen, sein Mandant werde sich nicht weiter zu den Vorwürfen äußern. „Schweigen ist bestreiten“, fügte Waterkamp hinzu.

[Mehr zum Thema](#)



[3518 Ermordete im KZ Sachsenhausen](#)

Mutmaßlicher ehemaliger KZ-Wachmann will sich zu Prozessbeginn nicht äußern

---

Für den Prozess sind 22 Verhandlungstage bis in den Januar hinein angesetzt. Nach Angaben des Gerichts sollen bei den nächsten Verhandlungstagen am 21. und 22. Oktober Polizeibeamte zu den Ermittlungen gegen den Angeklagten befragt werden. (dpa)

[Der neue Morgenlage-Newsletter: Jetzt gratis anmelden!](#)

**Themen: Brandenburg Nationalsozialismus**